

Maennig, Wolfgang; Wellbrock, Christian M.

Working Paper

Rio 2016: Sozioökonomische Projektion des Olympischen Medaillenranking

Hamburg Contemporary Economic Discussions, No. 56

Provided in Cooperation with:

University of Hamburg, Chair for Economic Policy

Suggested Citation: Maennig, Wolfgang; Wellbrock, Christian M. (2016) : Rio 2016: Sozioökonomische Projektion des Olympischen Medaillenranking, Hamburg Contemporary Economic Discussions, No. 56, ISBN 978-3-942820-27-1, University of Hamburg, Faculty of Business, Economics and Social Sciences, Chair for Economic Policy, Hamburg

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/149374>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Faculty of Business,
Economics and Social Sciences
Chair for Economic Policy

WOLFGANG MAENNIG / CHRISTIAN WELLBROCK RIO 2016: SOZIOÖKONOMISCHE PROJEKTION DES OLYMPISCHEN MEDAILLENRANKING



Hamburg Contemporary Economic Discussions

University of Hamburg
School of Business, Economics and Social Sciences
Chair for Economic Policy
Von-Melle-Park 5
D-20146 Hamburg | Germany
Tel +49 40 42838 - 4622
Fax +49 40 42838 - 6251
<http://www.uni-hamburg.de/economicpolicy/maennig.htm>

Editor: Wolfgang Maennig

Wolfgang Maennig
University of Hamburg
Faculty of Business, Economics and Social Sciences
Chair for Economic Policy
Von-Melle-Park 5
20146 Hamburg | Germany
Tel +49 40 42838 - 4622
Fax +49 40 42838 - 6251
wolfgang.maennig@wiso.uni-hamburg.de

Christian Wellbrock
University of Hamburg
Faculty of Business, Economics and Social Sciences
University of Hamburg's School of Business, Economics
and Social Sciences
Von-Melle-Park 5
20146 Hamburg | Germany

ISSN 1865 - 2441 (Print)
ISSN 1865 - 7133 (Online)

ISBN 978-3-942820-26-4 (Print)
ISBN 978-3-942820-27-1 (Online)

Rio 2016: Sozioökonomische Projektion des Olympischen Medaillenranking

Deutschland wird von Japan überholt, Russland-Bann ohne große Auswirkungen, Brasilien macht großen Satz nach vorn, USA und China bleiben führend

Unsere sozioökonomischen Medaillenprojektionen für die Olympischen Sommerspiele 2008 in Peking (Maennig und Wellbrock (2008a) und für die Spiele 2012 in London (Maennig und Wellbrock 2012) ergaben zwar für viele Menschen, insbesondere in Deutschland, enttäuschend wenige Medaillen, stellte sich jedoch als relativ treffsicher heraus (Maennig und Wellbrock 2008a, 2016).

Solche Medaillenprojektionen basieren auf der Erkenntnis, dass für den Erfolg von Nationen bei Olympischen Spielen die sozioökonomische Einflussfaktoren wie die Größe der nationalen Bevölkerungen (=Größe des Talentepools) und das Pro-Kopf-Einkommen (Proxy für die allgemeine Handlungseffizienz einer Gesellschaft), aber auch der Heimvorteil und der aus früheren Olympiateilnahmen gesammelte Erfahrungsschatz von hoher Bedeutung sind. Die Schätzungen von Maennig und Wellbrock (2008a, 2016) erweitern die Literatur, indem sie neben solchen üblichen Determinanten zusätzlich den Einfluss einer (zukünftigen) Gastgeberrolle Olympischer Spiele eines Landes sowie die Einflüsse der allgemeinen Zufriedenheit (potentielle Proxy für die Hochleistungsbereitschaft junger Menschen), der Innovationskraft (Proxy für technisches Know-How) und die mediale Durchdringung im Land (Proxy für die Aufmerksamkeit, welche SportlerInnen in einem Land erreichen können) testen. In der hier präsentierten Medaillenprojektion werden diejenigen Variablen verwendet, welche sich in Maennig und Wellbrock (2016) als signifikant erwiesen:

- Logarithmus des Bruttonettoproduktes (LNGDP)
- Logarithmus der Bevölkerungsgröße (LNPOP)
- Dummyvariable für Gastgeberrolle bei den aktuellen Olympischen Spielen (HOST4)
- Dummyvariable für Gastgeberrolle bei den nächsten Olympischen Spielen (HOST)

- Dummyvariable SOCIAL für aktuelle und ehemalige (meist bis zum Fall des Eisernen Vorhangs um 1990) sozialistische Staaten¹
- Medaillen(anteil) bei den letzten Olympischen Spielen (MED_SHARE_LAGGED)
- Dummyvariable für Zugehörigkeit zur subpolar-gemäßigte Klimazone (CLIM_GSP) in der Abgrenzung von Martin (2003).

Die folgenden Vorausberechnungen für die Olympischen Spiele in London 2016 nutzen die neuesten weltweit verfügbaren Daten; die empirische Strategie von Maennig und Wellbrock (2008) und (2016) bleibt unverändert.²

Eine Besonderheit ergibt sich dennoch: Bei den Spielen von Rio wird die russische Leichtathletik ausgeschlossen sein, die in London 18 Medaillen gewinnen konnte. Unabhängig vom statischen Verfahren³, mit welchem diese nach derzeitigem Kenntnisstand sichere Einschränkung des Medaillenpotentials von Russland auf die anderen Länder umverteilt wird, bleiben die direkten diesbezüglichen Auswirkungen relativ gering.

Insgesamt ergeben sich 2016 in dieser Vorausberechnung gegenüber dem Medaillenspiegel 2012 einige Rangpositionsveränderungen (Einzelheiten s. Tab. 1):

- Deutschland wird von Japan überholt und wird mit 42 Medaillen auf Platz 6 landen (nach 44 Medaillen und Platz 5 in London 2012). Hintergrund der japanischen Stärke ist neben der großen Bevölkerungszahl die Gastgeberrolle in Tokio 2020. Kommende Gastgeber beginnen regelmäßig schon lange vor den eigenen Spielen mit speziellen Förderprogrammen.
- Gastgeber Brasilien verbessert sich mit über 30 Medaillen, vor allem wegen des Heimvorteils, deutlich auf Platz 7 (zuvor 15).

¹ Als (ex)sozialistisch eingestuft werden: Weißrussland, Bulgarien, China, Kuba, Tschechische Republik (Tschechoslowakei), Estland, (DDR), Ungarn, Lettland, Litauen, Polen, Nordkorea, Rumänien, Russland (UdSSR, Russische Föderation), Slowakei, Ukraine.

² Zu einem Literaturüberblick zu anderen Arbeiten auf diesem Gebiet vgl. Maennig und Wellbrock (2008 und 2016).

³ Wir verwenden die sozioökonomischen Parameterschätzer, welche sich aufgrund der Ergebnisse der Spiele bis einschließlich 2012 ergeben und verteilen die 18 russischen Leichtathletik-Medaillen entsprechend der Parameter um. In einer alternativen Berechnung haben wir vom London-2012-Ergebnis Russlands 18 Medaillen abgezogen und die Parameter neu geschätzt. Unter den TOP10 ist beträgt die (absolute) Abweichung der Medaillenzahl pro Land zwei Medaillen. Die Rangfolge ist bei beiden Verfahren identisch. Die Parameterschätzungen der beiden Verfahren befinden sich im Anhang, Tab A1 und A2.

- Russland wird einen Rangplatz verlieren und hinter Großbritannien auf Platz 4 landen. Großbritannien profitiert noch immer von seinem Förderprogramm anlässlich der Gastgeberrolle der Spiele 2012 in London.
- Den größten Rangverlust unter den TOP10 wird Australien realisieren (von 7 auf 9), obwohl die Zahl der gewonnenen Medaillen nur geringfügig sinkt (von 35 auf 33).
- USA und China bleiben die führenden Nationen.

Anderen rein sportfachlichen Prognosen, welche auf dem jüngsten Abschneiden der AthletInnen basieren sind, unseren Projektionen regelmäßig nicht überlegen, insbesondere nicht für die Fokus stehenden TOP20-Länder.⁴ Lediglich bei einigen wenigen wirtschaftsschwachen, (bevölkerungs)armen, aber dennoch relativ medaillenträchtigen Ländern haben sozioökonomische Projektionen Schwierigkeiten, gut zu erklären (Reinsch, 2012). Für das Sprinter-Wunderland Jamaika ergeben unsere Projektionen „nur“ 5 Medaillen (Rang 41), obwohl das Land 2012 in London 12 Medaillen gewann (Rang 22). Für Kenia ergeben unsere Projektionen „nur“ 6 Medaillen (Rang 33), obwohl das Land 2012 in London 12 Medaillen gewann (Rang 22). Einige kritische Beobachter halten bei solchen Erfolgen nicht messbare Einflussgrößen wie Doping für entscheidend. Hintergrund dürfte aber (auch?) sein, dass der Erfolg „dieser Länder“ letztlich auf den individuellen Leistungen nur sehr weniger AthletInnen basiert; die sozioökonomische Umgebung spielt hier eine nur geringe Rolle. Für derartige Erfolge funktionieren einfache „take the last ranking“ Ansätze (Raab und Philippen 2008) teilweise besser.

Angesichts dieser und anderer Kritiken ist zu betonen, dass solche Berechnungen vor allem andeuten, wie viele Medaillen eine Nation angesichts seiner Ressourcenausstattung bei *welt-durchschnittlicher Effizienz* seines Hochleistungssportsystems gewinnen sollte (Maennig und Wellbrock 2008a und b). Länder, die mehr (weniger) Medaillen gewinnen als vorausberechnet, weisen ein

⁴ Für die Fußball-EM wurden Prognosen veröffentlicht (o.V. 2016, auf der Basis von Gerhards et al), welche (ausschließlich) auf dem Marktwert des Spielerkaders der einzelnen Nationalmannschaften basieren. Diese sozioökonomische Variable „Marktwert“ dürfte beim Fußball eine durchaus bedeutsame Prognosequalität haben. Ob nur sie (und nicht etwa auch andere, in anderen Studien als signifikant gefundene Variablen – wie etwa Heimvorteil/ Gastgeberrolle) bedeutsam sind, sollte jedoch hinterfragt werden. Sinnvoll wären für den Fußball multivariate Studien, welche den Marktwert, aber auch die anderen, anderweitig getesteten Variablen simultan testen. Für Olympische Spiele liegt die Variable „Marktwert“ nur für (zu) wenige Sportarten vor.

überdurchschnittlich (unterdurchschnittlich) effizientes Hochleistungssportsystem auf. Unsere Berechnungen haben also Benchmark- und Soll-Charakter bzw. die Funktion eines vorgehaltenen Spiegel für die nationalen Sportsysteme.

Im Falle von Deutschland, das 2012 sechs Medaillen mehr gewonnen, als es nach den Benchmark-Berechnungen hätte tun sollen (44 statt 38), ist dieser Benchmark-Charakter der sozioökonomischen Berechnungen besonders vor dem Hintergrund absehbarer demographischer Entwicklungen bedeutsam: „Sozioökonomische Modelle bauen ... zukünftigen kollektiven Enttäuschungen – und ebenfalls wichtig: einer überzogenen Allokation von öffentlichen Ressourcen in den Spitzensport – vor, mit denen man sich (vergeblich) gegen einen übermächtigen Trend stemmen mögen mag.“ (Maennig und Wellbrock 2008b).

Tab. 1 Medaillenprojektion für Rio 2016

Rang 2016	Land	2016 Medaillenpro- jektion	Medaillen- ergebnis 2012	Veränderung des Medaillen- ranges 2012 zu 2016	2016 Medaillen- schätzung Verfahren B
1	USA	92	103	0	92
2	China	81	88	0	82
4	Russian Federation	54	81	-1	57
3	Great Britain	58	65	1	57
5	Japan	47	38	1	46
6	Germany	42	44	-1	42
7	Brazil	34	17	8	34
8	France	33	34	0	32
9	Australia	33	35	-2	32
10	Italy	28	28	-1	27
11	South Korea	27	28	-1	27
13	Ukraine	20	20	-1	21
12	Netherlands	20	20	-1	20
14	Canada	19	18	-1	19
15	Spain	18	17	1	19
16	Hungary	18	18	-2	17
17	Poland	14	10	7	13
18	Kazakhstan	13	13	0	13
19	Belarus	12	12	1	12
24	Cuba	11	15	-7	11
20	Czech Republic	12	10	5	11
22	Islam. Republic of Iran	12	12	-1	11
21	New Zealand	12	13	-2	11
23	Romania	11	9	4	11
25	Sweden	9	8	4	9
26	Denmark	9	9	2	9
27	India	9	6	7	9
28	Azerbaijan	9	10	-2	9
33	Kenya	6	11	-10	9
29	Turkey	8	5	8	8
30	Mexico	8	7	1	8
31	Columbia	7	8	-1	7
40	Belgium	5	3	8	7
32	Argentina	6	4	10	6
34	Switzerland	6	4	9	6
36	Ireland	6	5	2	6
37	Norway	6	4	8	6
41	Jamaica	5	12	-19	6
39	South Africa	6	6	-4	6
35	Slovakia	6	4	9	5
38	Lithuania	6	5	1	5

42	Croatia	5	6	-6	5
43	Indonesia	4	2	11	4
44	Finland	4	3	5	4
45	Thailand	4	3	5	4
46	Serbia & Montenegro	4	5	-6	4
51	Ethiopia	3	7	-18	4
48	Georgia	4	7	-16	4
50	Saudi Arabia	3	1	17	3
49	Greece	3	2	7	3
47	Bulgaria	4	2	8	3
52	Pakistan	3	0	32	3
63	Quatar	2	2	-2	3
53	Malaysia	3	2	4	3
57	Egypt	3	2	1	3
60	Latvia	2	2	0	3
54	Uzbekistan	3	3	-3	3
55	Portugal	3	1	13	3
56	Slovenia	3	4	-10	3
58	Austria	3	0	27	3
59	Singapore	2	2	0	2
61	chile	2	0	25	2
62	Mongolia	2	5	-21	2
65	Israel	2	0	22	2
64	Estonia	2	2	-2	2
66	Hong Kong	1	1	3	1
67	United Arab Emirates	1	0	21	1
68	Algeria	1	1	2	1
69	Nigeria	1	0	20	1
70	Kuwait	1	1	1	1
71	Philippines	0	0	19	1
73	Iraq	0	0	18	0
72	Tunisia	0	3	-20	0
74	Trinidad & Tobago	0	4	-27	0
75	Armenia	0	3	-22	0
76	Dominican Republic	0	2	-13	0
77	Republic of Moldova	0	2	-13	0
78	Puerto Rico	0	2	-13	0
79	Taiwan	0	2	-13	0
80	Afghanistan	0	1	-8	0
81	Bahamas	0	1	-8	0
82	Botswana	0	1	-8	0
83	Bahrain	0	1	-8	0
84	Cyprus	0	1	-8	0
85	Gabun	0	1	-8	0
86	Grenada	0	1	-8	0
87	Guatemala	0	1	-8	0
88	Marocco	0	1	-8	0
89	Tajikistan	0	1	-8	0
90	Uganda	0	1	-8	0
91	Venzuela	0	1	-8	0

Alle anderen Länder haben weder in London 2012 eine Medaillen gewonnen, noch werden sie nach den Medaillenprojektionen in Rio 2016 eine Medaillen gewinnen.

Literatur

J. Gerhards, M. Mutz, G. G. Wagner (2014) , Die Berechnung des Siegers: Marktwert, Ungleichheit, Diversität und Routine als Einflussfaktoren auf die Leistung professioneller Fußballteams, Zeitschrift für Soziologie, Jg. 43, Heft 3, Juni 2014, S. 231–250

W. Maennig, Ch. Wellbrock (2008a), Sozioökonomische Schätzungen Olympischer Medaillengewinne. Analyse-, Prognose- und Benchmarkmöglichkeiten, in; Sportwissenschaft, 38 (2), S. 131-148 (auch: Hamburg Contemporary Economic Discussions No. 20), <http://econpapers.repec.org/paper/hcewpaper/020.htm>

W. Maennig, Ch. Wellbrock (2008b), Sozioökonomische Medaillenberechnungen: Exakte Prognosen für alle, hinreichend genaue Prognosen für die wichtigsten Sportnationen – oder „nur“ Sollberechnungen?, in; Sportwissenschaft, 38 (4), S. 472-475

W. Maennig, Ch. Wellbrock (2012), London 2012 – MedalProjection – Medaillenvorausberechnung. Hamburg Contemporary Economic Discussion Papers, <http://econpapers.repec.org/paper/hcewpaper/043.htm>

W. Maennig, Ch. Wellbrock (2016), Determinanten des olympischen Medaillenerfolges, in: Ch. Deutscher, G. Hovemann, T. Pawlowski, L. Thieme (Hrsg.), Handbuch Sportökonomik, S.383-400

P. Martin (Hrsg.) (2003). *Geographica*. Köln: Könnemann.

o.V. (2016), EM-Prognose: Ausgang besonders ungewiss, DFB-Elf ist Top-Favorit, http://www.fu-berlin.de/presse/informationen/fup/2016/fup_16_200-em-prognose-gerhards-wagner-mutz/index.html

M. Raab, Ph. B. Philippen (2008), Auf der Suche nach Einfachheit in Vorhesagemodellen im Sport, in; Sportwissenschaft, 38 (4), S. 464-471

M. Reinsch (2012), Größe allein reicht nicht, Wie sozio-ökonomische Faktoren und olympischer Erfolg zusammenhängen, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 16.2.2012, S. 28.

Anhang

Tab . A1: Regressionsergebnisse unter Einbeziehung der Ist-Medaillenergebnisse 2012

MED SHARE	Coef.	Std. Err.	t	P>t	[95% Conf.	Interval]
LN GDP (per capital)	.0021137	.0002665	7.93	0.000	.0015905	.0026368
MED SHARE LAGGED	.8182177	.0163959	49.90	0.000	.7860377	.8503978
LN POP	.0016478	.0001649	9.99	0.000	.0013241	.0019715
HOST	.0181028	.0025798	7.02	0.000	.0130395	.023166
HOST 4	.0105413	.002502	4.21	0.000	.0056307	.015452
SOCIAL	.0018811	.0007853	2.40	0.017	.0003398	.0034223
CLIM GSP	.0023083	.0005795	3.98	0.000	.0011709	.0034457
CONSTANT	-.0372906	.0032145	-11.60	0.000	-.0435997	-.0309816
/sigma	.0055118	.0002001			.0051191	.0059045

Obs. summary:

492 left-censored observations at med_sh<=0

386 uncensored observations

0 right-censored observations

Tab. A2: Regressionsergebnisse bei Umverteilung der Medaillengewinne russischer Leichtathleten bei den Olympischen Spielen in London 2012 auf die nachrückenden Länder

MED SHARE	Coef.	Std. Err.	t	P>t	[95% Conf.	Interval]
LN GDP (per capital)	.0021591	.0002656	8.13	0.000	.0016379	.0026804
MED SHARE LAGGED	.8152187	.0163273	49.93	0.000	.7831732	.8472642
LN POP	.0017033	.0001663	10.24	0.000	.0013769	.0020298
HOST	.0182469	.002562	7.12	0.000	.0132185	.0232752
HOST 4	.0105262	.0024849	4.24	0.000	.0056492	.0154033
SOCIAL	.0015712	.0007807	2.01	0.044	.0000389	.0031034
CLIM GSP	.0023037	.0005767	3.99	0.000	.0011719	.0034356
CONSTANT	-.0381479	.0032225	-11.84	0.000	-.0444727	-.0318231
/sigma	.0054738	.000199			.0050831	.0058644

Obs. summary:

493 left-censored observations at med_sh<=0

385 uncensored observations

0 right-censored observations

Hamburg Contemporary Economic Discussions

(Download: <http://www.uni-hamburg.de/economicpolicy/hced.html>)

- 56 MAENNIG, W. / WELLBROCK, C.: Rio 2016: Sozioökonomische Projektion des Olympischen Medaillenranking, 2016.
- 55 MAENNIG, W. / VIERHAUS, C.: Which countries bid for the Olympic Games? Economic, political, and social factors and chances of winning, 2016.
- 54 AHLFELDT, G. M. / MAENNIG, W. / STEENBECK, M.: Après nous le déluge? Direct democracy and intergenerational conflicts in aging societies, 2016.
- 53 LANGER, V. C. E.: Good news about news shocks, 2015.
- 52 LANGER, V. C. E. / MAENNIG, W. / RICHTER, F. J.: News Shocks in the Data: Olympic Games and their Macroeconomic Effects – Reply, 2015.
- 51 MAENNIG, W.: Ensuring Good Governance and Preventing Corruption in the Planning of Major Sporting Events – Open Issues, 2015.
- 50 MAENNIG, W. / VIERHAUS, C.: Who Wins Olympic Bids? 2015 (3rd version).
- 49 AHLFELDT, G. M. / MAENNIG, W. / RICHTER, F.: Urban Renewal after the Berlin Wall, 2013.
- 48 BRANDT, S. / MAENNIG, W. / RICHTER, F.: Do Places of Worship Affect Housing Prices? Evidence from Germany, 2013.
- 47 ARAGÃO, T. / MAENNIG, W.: Mega Sporting Events, Real Estate, and Urban Social Economics – The Case of Brazil 2014/2016, 2013.
- 46 MAENNIG, W. / STEENBECK, M. / WILHELM, M.: Rhythms and Cycles in Happiness, 2013.
- 45 RICHTER, F. / STEENBECK, M. / WILHELM, M.: The Fukushima Accident and Policy Implications: Notes on Public Perception in Germany, 2014 (2nd version).
- 44 MAENNIG, W.: London 2012 – das Ende des Mythos vom erfolgreichen Sportsoldaten, 2012.
- 43 MAENNIG, W. / WELLBROCK, C.: London 2012 – Medal Projection – Medaillenvorausberechnung, 2012.
- 42 MAENNIG, W. / RICHTER, F.: Exports and Olympic Games: Is there a Signal Effect? 2012.
- 41 MAENNIG, W. / WILHELM, M.: Becoming (Un)employed and Life Satisfaction: Asymmetric Effects and Potential Omitted Variable Bias in Empirical Happiness Studies, 2011.

Hamburg Contemporary Economic Discussions

(Download: <http://www.uni-hamburg.de/economicpolicy/hced.html>)

- 40 MAENNIG, W.: Monument Protection and Zoning in Germany: Regulations and Public Support from an International Perspective, 2011.
- 39 BRANDT, S. / MAENNIG, W.: Perceived Externalities of Cell Phone Base Stations – The Case of Property Prices in Hamburg, Germany, 2011.
- 38 MAENNIG, W. / STOBERNACK, M.: Do Men Slow Down Faster than Women? 2010.
- 37 DU PLESSIS, S. A. / MAENNIG, W.: The 2010 World Cup High-frequency Data Economics: Effects on International Awareness and (Self-defeating) Tourism, 2010.
- 36 BISCHOFF, O.: Explaining Regional Variation in Equilibrium Real Estate Prices and Income, 2010.
- 35 FEDDERSEN, A. / MAENNIG, W.: Mega-Events and Sectoral Employment: The Case of the 1996 Olympic Games, 2010.
- 34 FISCHER, J.A.V. / SOUSA-POZA, A.: The Impact of Institutions on Firms Rejuvenation Policies: Early Retirement with Severance Pay versus Simple Lay-Off. A Cross-European Analysis, 2010.
- 33 FEDDERSEN, A. / MAENNIG, W.: Sectoral Labor Market Effects of the 2006 FIFA World Cup, 2010.
- 32 AHLFELDT, G.: Blessing or Curse? Appreciation, Amenities, and Resistance around the Berlin “Mediaspree”, 2010.
- 31 FALCH, T. / FISCHER, J.A.V.: Public Sector Decentralization and School Performance: International Evidence, 2010.
- 30 AHLFELDT, G. / MAENNIG, W. / ÖLSCHLÄGER, M.: Lifestyles and Preferences for (Public) Goods: Professional Football in Munich, 2009.
- 29 FEDDERSEN, A. / JACOBSEN, S. / MAENNIG, W.: Sports Heroes and Mass Sports Participation – The (Double) Paradox of the “German Tennis Boom”, 2009.
- 28 AHLFELDT, G. / MAENNIG, W. / OSTERHEIDER, T.: Regional and Sectoral Effects of a Common Monetary Policy: Evidence from Euro Referenda in Denmark and Sweden, 2009.
- 27 BJØRNSKOV, C. / DREHER, A. / FISCHER, J.A.V. / SCHNELLENBACH, J.: On the Relation Between Income Inequality and Happiness: Do Fairness Perceptions Matter? 2009.

Hamburg Contemporary Economic Discussions

(Download: <http://www.uni-hamburg.de/economicpolicy/hced.html>)

- 26 AHLFELDT, G. / MAENNIG, W.: Impact of Non-Smoking Ordinances on Hospitality Revenues: The Case of Germany, 2009.
- 25 FEDDERSEN, A. / MAENNIG, W.: Wage and Employment Effects of the Olympic Games in Atlanta 1996 Reconsidered, 2009.
- 24 AHLFELDT, G. / FRANKE, B. / MAENNIG, W.: Terrorism and the Regional and Religious Risk Perception of Foreigners: The Case of German Tourists, 2009.
- 23 AHLFELDT, G. / WENDLAND, N.: Fifty Years of Urban Accessibility: The Impact of Urban Railway Network on the Land Gradient in Industrializing Berlin, 2008.
- 22 AHLFELDT, G. / FEDDERSEN, A.: Determinants of Spatial Weights in Spatial Wage Equations: A Sensitivity Analysis, 2008.
- 21 MAENNIG, W. / ALLMERS, S.: South Africa 2010: Economic Scope and Limits, 2008.
- 20 MAENNIG, W. / WELLBROCK, C.-M.: Sozio-ökonomische Schätzungen Olympischer Medaillengewinne: Analyse-, Prognose- und Benchmarkmöglichkeiten, 2008.
- 19 AHLFELDT, G.: The Train has Left the Station: Real Estate Price Effects of Mainline Realignment in Berlin, 2008.
- 18 MAENNIG, W. / PORSCHE, M.: The Feel-good Effect at Mega Sport Events – Recommendations for Public and Private Administration Informed by the Experience of the FIFA World Cup 2006, 2008.
- 17 AHLFELDT, G. / MAENNIG, W.: Monumental Protection: Internal and External Price Effects, 2008.
- 16 FEDDERSEN, A. / GRÖTZINGER, A. / MAENNIG, W.: New Stadia and Regional Economic Development – Evidence from FIFA World Cup 2006 Stadia, 2008.
- 15 AHLFELDT, G. / FEDDERSEN, A.: Geography of a Sports Metropolis, 2007.
- 14 FEDDERSEN, A. / MAENNIG, W.: Arenas vs. Multifunctional Stadia – Which Do Spectators Prefer? 2007.
- 13 AHLFELDT, G.: A New Central Station for a Unified City: Predicting Impact on Property Prices for Urban Railway Network Extension, 2007.
- 12 AHLFELDT, G.: If Alonso was Right: Accessibility as Determinant for

Hamburg Contemporary Economic Discussions

(Download: <http://www.uni-hamburg.de/economicpolicy/hced.html>)

Attractiveness of Urban Location, 2007.

- 11 AHLFELDT, G., MAENNIG, W.: Assessing External Effects of City Airports: Land Values in Berlin, 2007.
- 10 MAENNIG, W.: One Year Later: A Re-Appraisal of the Economics of the 2006 Soccer World Cup, 2007.
- 09 HAGN, F. / MAENNIG, W.: Employment Effects of the World Cup 1974 in Germany.
- 08 HAGN, F. / MAENNIG, W.: Labour Market Effects of the 2006 Soccer World Cup in Germany, 2007.
- 07 JASMAND, S. / MAENNIG, W.: Regional Income and Employment Effects of the 1972 Munich Olympic Summer Games, 2007.
- 06 DUST, L. / MAENNIG, W.: Shrinking and Growing Metropolitan Areas – Asymmetric Real Estate Price Reactions? The Case of German Single-family Houses, 2007.
- 05 HEYNE, M. / MAENNIG, W. / SUESSMUTH, B.: Mega-sporting Events as Experience Goods, 2007.
- 04 DU PLESSIS, S. / MAENNIG, W.: World Cup 2010: South African Economic Perspectives and Policy Challenges Informed by the Experience of Germany 2006, 2007.
- 03 AHLFELDT, G. / MAENNIG, W.: The Impact of Sports Arenas on Land Values: Evidence from Berlin, 2007.
- 02 FEDDERSEN, A. / MAENNIG, W. / ZIMMERMANN, P.: How to Win the Olympic Games – The Empirics of Key Success Factors of Olympic Bids, 2007.
- 01 AHLFELDT, G. / MAENNIG, W.: The Role of Architecture on Urban Revitalization: The Case of “Olympic Arenas” in Berlin-Prenzlauer Berg, 2007.
- 04/2006 MAENNIG, W. / SCHWARTHOFF, F.: Stadium Architecture and Regional Economic Development: International Experience and the Plans of Durban, October 2006.
- 03/2006 FEDDERSEN, A. / VÖPEL, H.: Staatliche Hilfen für Profifußballclubs in finanziellen Notlagen? – Die Kommunen im Konflikt zwischen Imageeffekten und Moral-Hazard-Problemen, September 2006.

Hamburg Contemporary Economic Discussions

(Download: <http://www.uni-hamburg.de/economicpolicy/hced.html>)

- 02/2006 FEDDERSEN, A.: Measuring Between-season Competitive Balance with Markov Chains, July 2006.
- 01/2006 FEDDERSEN, A.: Economic Consequences of the UEFA Champions League for National Championships – The Case of Germany, May 2006.
- 04/2005 BUETTNER, N. / MAENNIG, W. / MENSSEN, M.: Zur Ableitung einfacher Multiplikatoren für die Planung von Infrastrukturkosten anhand der Aufwendungen für Sportstätten – eine Untersuchung anhand der Fußball-WM 2006, May 2005.
- 03/2005 SIEVERS, T.: A Vector-based Approach to Modeling Knowledge in Economics, February 2005.
- 02/2005 SIEVERS, T.: Information-driven Clustering – An Alternative to the Knowledge Spillover Story, February 2005.
- 01/2005 FEDDERSEN, A. / MAENNIG, W.: Trends in Competitive Balance: Is there Evidence for Growing Imbalance in Professional Sport Leagues? January 2005.

ISSN 1865-2441 (PRINT)
ISSN 1865-7133 (ONLINE)
ISBN 978-3-942820-26-4 (PRINT)
ISBN 978-3-942820-27-1 (ONLINE)

Ha mbur g

Contemporary Economic Discussions